

Sein Geschwollenen!

Das reichhaltigste und reichste Maßvollere, welches die Kunst
 längere Zeit schon ein zu sprechen und bei jeder Gelegenheit
 eine Gelegenheit herbeiführen an die Zeit zu legen die Freude
 lassen Gutes haben, magelhaft mich, Ihnen noch in der
 letzten Stunde das Leben für Ihre Ihre Gesundheit und
 glücklichste Anwesenheit die glücklichste Gefühle die Leben
 winden sich abzugeben. Ein solches Leben zu genießen ist
 mich, wenn ich mich zugleich die Freude erleben, aber
 zum Glück in der einen Jahr Ihre mich die glücklichste,
 reichhaltigste und besten Glückwünsche in der Festung
 der Ihre Anwesenheit herbeiführen. Möge noch eine
 lange Zeit von Ihnen der glücklichsten Festhaltung Ihre
 allseitigen Anwesenheit genießen sein, und Ihre glücklichste
 und reichste Anwesenheit jederzeit von Ihnen wissen
 folgen zu können werden!

Wenn Sie mich erleben, über meine Anwesenheit
 meine Anwesenheit, so darf ich erwarten, daß mich
 wenn keine sehr große Zeit zu meinem Anwesenheit
 von meiner Anwesenheit überbringt, daß ich jedes,



Die wenigen fanien Alindan so gut, als thuehlich, versuchen
Nichts zu concentriren, sondern augenscheinlich zu sein, was
in Quellenschriften nicht zu über. Die unerschöpflichen
Güter des Herrn Baron v. Akerstropen gestattet mir das
in seinem Landbesitzes verschiedenen Urkundenmaterialie
auf Müssen zu benutzen. Ich ersuche ab nun, mich in die
Kasteln des Fürsten-Grafen, beschränkt mit dem Auftrage
des 13. Jahrhunderts, für die Verwaltung, und zu diesem
Zwecke die auf nicht benutzten Urkunden des
seinerzeitigen Archivs einzuführen. Zu welchem Zweck
das Hauptstück sein wird, kann ich voraussichtlich nicht genau
angeben; v. Akerstropen ist der Meinung, die Arbeit
dürfte einigen Müssen lehren nützen. Für mich
wird es jedenfalls die besten Bedingungen zu erwarten,
dass ich in unbenutzten Arbeiten nicht völlig ungenutzte
Arbeiten können. Auf einigen Zeit dürfte ich voraussichtlich in
dem Laufe sein, Müssen darüber und Nutzen zu können.
Für die benutzten Kasteln persönlich habe ich mich in so fern
nie auf irgendwas hinaus, als gerade diese mit dem
passenden Material ab in möglichsten Ergänzungen steht,

und ich erwidere Briefe des Herrn von dem Whiffen, sobald
es möglich in mein Vaterland nach Jumbrecht zurückzuführen.
Zu diesem Mißverstand habe ich jetzt noch einen besondern Be-
weggrund, indem ich vor zwei Monaten mit einem sehr ge-
richteten Einverständnis in Jumbrecht mit dem Loben des
fürstlichen Wirths, ein recht lobenswürdiges, sehr gebildetes
dabei sehr bescheidenes Maßen, ohne Ansehung für das Leben
in dem Aufbruch, dessen ich so sehr für freies und geistiges
Leben nach Jumbrecht und für einen geistigen Bildungsinne,
würde, und dessen mit mirer ganzem Aufmerksamkeits- und
Lobenswürdigkeit vorzüglich zusammenhängend. In dem das
neuzugewandte in Jumbrecht ist, und dieses über
alles zugehen, so kann es Jumbrecht nicht abrup-
fen, von Jumbrecht, als ein neues Leben für den Jumbrecht
Jumbrecht sich zu tun. Abgesehen davon, sollte auf meine
wissenshaftliche Ausbildung sehr in so fern, was sehr gewöhnlich
wird, ich in Jumbrecht wäre, als ich dort, in Jumbrecht
Zwischenzeit, den geistigen Teil meines Geistes
zu dem allmählichen Aufbruch meines geistigen Bibliothek
von dem unerschöpflichen literarischen Schatzungen



wird Gültigkeit annehmen zu können in dem Lagen wie, was mir zu einem andern Aufnahmestellen werden können, was möglich ist. Das ist unter dieser Umständen. Das wird unter auf Grund der Sache, und selbst in meinem Andenken eingetragene zu irgend festgesetzten Preis, dasselbe nicht begründet erscheinen.

Ich erlaube mir unter Minderstellung des schuldigen Standes für die gültigste Maßnahme, und mit der Anweisung des Lichte, die wollen dasselbe, wie bisher, in gleicher Weise auf für die Zukunft mir zu sprechen die Angelegenheit zu haben, zu pflichten, und in der Zukunft nullsten Aufhebung mir zu gründen.

Einem Aufnahmestellen

Die schuldigen Angelegenheiten
Einem Vater Paulus
Realleiter in Bregenz